

AQ Austria, 1010 Wien, Renngasse 5, 4.OG



Agentur für
Qualitätssicherung
und Akkreditierung
Austria

Gutachten zum Verfahren auf Änderung für den FH-Masterstudiengang „Management“, ÄA699, am Standort Thuongmai University, Hanoi der IMC Fachhochschule Krems GmbH

gem § 7 der Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO)

Wien, 30.05.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Verfahrensgrundlagen.....	3
2	Kurzinformation zum Akkreditierungsantrag.....	5
3	Vorbemerkungen der Gutachter/innen.....	6
4	Feststellungen und Bewertungen zu den Prüfkriterien gem. FH-AkkVO 2015.....	7
5	Zusammenfassung und abschließende Bewertung	17
6	Eingesehene Dokumente	18

1 Verfahrengrundlagen

Das österreichische Hochschulsystem

Das österreichische Hochschulsystem umfasst derzeit:

- 21 öffentliche Universitäten;
- 13 Privatuniversitäten, erhalten von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung;
- 21 Fachhochschulen, erhalten von privatrechtlich organisierten und staatlich subventionierten oder von öffentlichen Trägern, mit staatlicher Akkreditierung;
- die Pädagogischen Hochschulen, erhalten vom Staat oder von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung;
- die Philosophisch-Theologischen Hochschulen, erhalten von der Katholischen Kirche;
- die Donau-Universität Krems, eine staatliche Universität für postgraduale Weiterbildung, die in ihren Strukturen den öffentlichen Universitäten weitgehend entspricht;
- das Institute of Science and Technology – Austria, dessen Aufgaben in der Erschließung und Entwicklung neuer Forschungsfelder und der Postgraduierten-ausbildung in Form von PhD-Programmen und Post Doc-Programmen liegt.

Im Wintersemester 2017¹ studieren rund 303.790 Studierende an öffentlichen Universitäten (inkl. der Donau-Universität Krems). Weiters sind ca. 51.436 Studierende an Fachhochschulen und ca. 13.530 Studierende an Privatuniversitäten eingeschrieben.

Externe Qualitätssicherung

Öffentliche Universitäten müssen gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) alle sieben Jahre ihr internes Qualitätsmanagementsystem in einem Auditverfahren zertifizieren lassen. An die Zertifizierungsentscheidungen sind keine rechtlichen oder finanziellen Konsequenzen gekoppelt.

Privatuniversitäten müssen sich alle sechs Jahre von der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) institutionell akkreditieren lassen. Nach einer ununterbrochenen Akkreditierungsdauer von zwölf Jahren kann die Akkreditierung auch für zwölf Jahre erfolgen. Zwischenzeitlich eingerichtete Studiengänge und Lehrgänge, die zu einem akademischen Grad führen, unterliegen ebenfalls der Akkreditierungspflicht.

Fachhochschulen müssen sich nach der erstmaligen institutionellen Akkreditierung nach sechs Jahren einmalig reakkreditieren lassen, dann gehen auch die Fachhochschulen in das System des Audits über, wobei der Akkreditierungsstatus an eine positive Zertifizierungsentscheidung im Auditverfahren gekoppelt ist. Studiengänge sind vor Aufnahme des Studienbetriebs einmalig zu akkreditieren.

Akkreditierung von Fachhochschulen und ihren Studiengängen

Fachhochschulen bedürfen in Österreich einer einmalig zu erneuernden institutionellen Akkreditierung, um als Hochschulen tätig sein zu können. Neben dieser institutionellen Akkreditierung sind auch die Studiengänge der Fachhochschulen vor Aufnahme des Studienbetriebs einmalig zu akkreditieren. Für die Akkreditierung ist die AQ Austria zuständig.

¹ Stand April 2018, Datenquelle Statistik Austria/unidata

Die Akkreditierungsverfahren werden nach der Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO)² der AQ Austria durchgeführt. Im Übrigen legt die Agentur ihren Verfahren die Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)³ zugrunde.

Für die Begutachtung von Akkreditierungsanträgen bestellt die AQ Austria Gutachter/innen. Diese erstellen auf Basis der Antragsunterlagen und eines Vor-Ort-Besuchs bei der antragstellenden Institution ein gemeinsames schriftliches Gutachten. Anschließend trifft das Board der AQ Austria auf der Grundlage des Gutachtens und unter Würdigung der Stellungnahme der Hochschule die Akkreditierungsentscheidung. Bei Vorliegen der gesetzlichen Akkreditierungsvoraussetzungen und Erfüllung der geforderten qualitativen Anforderungen werden die Studiengänge mit Bescheid akkreditiert.

Der Bescheid des Boards bedarf vor Inkrafttreten der Genehmigung durch den/die Bundesminister/in für Bildung, Forschung und Wissenschaft. Nach Abschluss des Verfahrens werden jedenfalls ein Ergebnisbericht über das Verfahren und das Gutachten auf der Website der AQ Austria und der Website der Antragstellerin veröffentlicht. Ausgenommen von der Veröffentlichung sind personenbezogene Daten und jene Berichtsteile, die sich auf Finanzierungsquellen sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse beziehen.

Bei Anträgen aus den Ausbildungsbereichen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste, der Hebammen sowie der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege sind bei der Bestellung der Gutachter/innen die gem § 3 Abs 6 Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz), § 11 Abs 4 Bundesgesetz über den Hebammenberuf (HebG) und § 28 Abs 4 Bundesgesetz über Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (GuKG) durch das Bundesministerium für Gesundheit nominierten Sachverständigen beizuziehen. Die AQ Austria hat bei der Entscheidung über Anträge auf Akkreditierung, Verlängerung oder bei Widerruf der Akkreditierung von Fachhochschul-Bachelorstudiengängen für die Ausbildung in den gehobenen medizinisch-technischen Diensten, der Hebammen sowie der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege das Einvernehmen des Bundesministers/der Bundesministerin für Gesundheit einzuholen.

Rechtliche Grundlagen für die Akkreditierung von Fachhochschulstudiengängen sind das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG)⁴ sowie das Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG)⁵.

² Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung

³ Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)

⁴ Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG)

⁵ Fachhochschulstudiengesetz (FHStG)

2 Kurzinformation zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	IMC FH Krems GmbH
Standort/e der Einrichtung	Krems a. d. Donau, Hanoi, Baku, Belgrad, Sanya, Ventspils, Hai Phong, Saigon
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Management
Studiengangsart	Masterstudiengang
ECTS-Punkte	120
Regelstudiendauer	4 Semester
Akademischer Grad	Master of Arts in Business („MA“ bzw. „M.A.“)
Organisationsform	Berufsbegleitend (BB)
Verwendete Sprache/n	Englisch
Beantragte Änderungen gemäß FH-AkkVO 2015	
§ 12 Abs 1 Z 11: Durchführungsort des Studienganges	Thuongmai University (vormals Vietnam University of Commerce), Hanoi
§ 12 Abs 1 Z 8: Anzahl der Studienplätze	Aufnahmeplätze am geplanten Standort Hanoi lt. Kooperationsvertrag: 20 bis 40 pro Kohorte, Aufnahme von bis zu 2 Kohorten pro Studienjahr

Die IMC Fachhochschule Krems GmbH reichte am 28.11.2017 den Akkreditierungsantrag ein. In der 45. Sitzung vom 13.02.2018 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof. Dr. Frank Brand	Professur für Wirtschaftsmathematik und Statistik, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation
Frank Niedermeier , M.A.	Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ) Bereich Hochschulstudien, Universität Potsdam	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation

Am 04.05.2018 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der Thuongmai University, Hanoi statt.

3 Vorbemerkungen der Gutachter/innen

Die Kooperation zwischen der IMC FH Krems und der Thuongmai University besteht seit 2008 und kann als sehr gefestigt und erfolgreich beschrieben werden. Einige gemeinsame Erfahrungen konnten bereits in der gemeinsamen Durchführung des Lehrgangs zur Weiterbildung „Management“ gesammelt werden, auf die der beantragte Masterstudiengang „Management“ aufbauen kann. Der Lehrgang zur Weiterbildung musste wegen neuen gesetzlichen Anforderungen in Vietnam nach fünf durchlaufenen Kohorten eingestellt werden. Daraufhin haben die Partnerhochschulen beschlossen, den in diesem Gutachten besprochenen berufsbegleitenden Masterstudiengang einzuführen.

Die Thuongmai University hat bereits weitreichende Erfahrungen in der Kooperation und der Durchführung von internationalen Studiengängen auf Englisch und Französisch, die seit 2006 durch eine spezielle Fakultät für „Internationales Training“ angeboten werden. Derzeit werden 11 Studiengänge an der Fakultät angeboten, sieben davon sind grundständige Studiengänge. In Vietnam besteht laut Aussage von Vertretern der Thuongmai University ein hohes Interesse an internationalen Studiengängen.

Die Gutachter möchten an dieser Stelle ausdrücklich erwähnen, dass die Besprechungen und Diskussionen mit den Vertretern der Thuongmai University (im Folgenden auch TMU) und den beiden Vertretern der IMC FH Krems (...) in einer sehr konstruktiv-lockeren und informativen Atmosphäre stattgefunden haben. Der direkte Austausch vor Ort mit den vietnamesischen Partnern hat sich als sehr wichtig dargestellt, um ein umfassendes Bild des geplanten Studienganges am Standort der Thuongmai University zu erhalten. Darüber hinaus hat die uneingeschränkte Präsenz der beiden Vertreter aus Krems es ermöglicht, alle für das Gutachten wichtigen Fragen direkt zu klären.

So ließen sich vor Ort alle Unklarheiten ausräumen, die nach dem Studium des an manchen Stellen etwas inkonsistent erscheinenden Antrages entstanden waren.

Dafür sei an dieser Stelle gedankt.

4 Feststellungen und Bewertungen zu den Prüfkriterien gem. FH-AkkVO 2015

4.1 Sind die Verantwortung und die Zuständigkeiten von Stamminstitution und dem Standort in Hanoi klar definiert und angemessen? Ist die Wahrnehmung der Verantwortung für die Sicherung der Qualität des Studiengangs in Hanoi durch die IMC FH Krems gesichert? (§ 14 (5) lit. e)

Die Verantwortung und Zuständigkeiten für den Studiengang betreffende Aufgaben sind in einem Kooperationsvertrag zwischen der TMU und der IMC FH Krems geregelt, der neben der Aufgabenverteilung und finanziellen Aspekten auch die Einhaltung aller Prozesse, Richtlinien und sonstiger Vorschriften der IMC FH Krems an der TMU festlegt.

Der akademische Grad wird durch die IMC FH Krems vergeben. Ihr obliegen die Studiengangsleitung sowie das Programmmanagement. Beide sind in der Abteilung „International Relations“ der IMC FH Krems angesiedelt.

Die Studiengangsleitung verantwortet das Projektmanagement sowie die vertragsgemäße Projektabwicklung, die organisatorische Betreuung und die Durchführung der prozessual vorgegebenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Für den Studienbetrieb an der TMU werden sowohl Lehrende der IMC Fachhochschule Krems („IMC Flying Faculty“) als auch der TMU eingesetzt. Die Studiengangsleitung koordiniert die Lehreinsätze der „Flying Faculty“. An der TMU wird ebenfalls eine Programmleitung eingesetzt, die vor Ort die Leitung des Studienganges auf Anweisung der Studiengangsleitung der IMC FH Krems durchführt.

Die IMC FH Krems ist in die Auswahl der Studierenden durch gemeinsam geführte Interviews involviert, in die Auswahl der Lehrenden der TMU durch ein Veto-Recht, so dass der gewünschte Niveauanspruch eingehalten werden kann.

Im Falle einer Aufkündigung der Kooperationen aufgrund unerwarteter Nicht-Einhaltung der Qualitätsansprüche ist ein Exit-Szenario vorgesehen, so dass Verträge ordnungsgemäß auslaufen können und der Abschluss für die sich im Studiengang befindlichen Studierenden noch möglich ist.

Die im Kooperationsvertrag dargestellte Aufgabenteilung und Zuständigkeiten wurden im Rahmen der Gespräche während des Vor-Ort Besuchs bestätigt. Die IMC FH Krems ist sich der Herausforderungen für die Qualitätssicherung am Standort bewusst und plant aus diesem Grund neben, den auch am Kremser Standort eingesetzten Instrumenten zur Qualitätssicherung, zusätzlich ein Auditverfahren zu implementieren. Dieses Auditverfahren setzt die IMC FH Krems an allen ihren Studiengängen, die im Ausland angeboten werden ein.

Beide Partnerhochschulen sehen in der Kooperation einen Mehrgewinn und zeigten beim Vor-Ort-Besuch ein vertrauensvolles und kooperatives Verhältnis.

Die Wahrnehmung der Verantwortung für die Sicherung der Qualität des Studiengangs erfolgt wie schon erwähnt unter anderem durch die Entsendung der Flying Faculty, insbesondere aber

durch den Studiengangsleiter. So ist geplant, dass (...) für die Aufnahmegespräche, für Gespräche und Feedbackschleifen mit Lehrenden und Studierenden sowie für seine eigene Lehre im Rahmen des geplanten Studiengangs vor Ort ist. So wird er ein bis zwei Mal pro Semester am Standort der TMU sein.

Die Gutachter sehen dies als good practice an, um die in der Vergangenheit erfolgreiche Kooperation auch erfolgreich weiterzuführen.

Dieses Kriterium ist als erfüllt anzusehen.

4.2 Weisen die Studiengänge an den verschiedenen Standorten eine einheitliche Qualität auf? (§ 14 (5) lit. e)

Die klare Rollenverteilung, welche im Kooperationsvertrag festgelegt ist, die Programmleitung an der IMC FH Krets sowie die starke Einbindung der „Flying Faculty“ zeigen aus Sicht der Gutachter eine einheitliche wenn auch nicht identische Qualität auf.

Die Infrastruktur am Standort der Thuongmai University ist adäquat. Der Literaturzugang wird u.a. dadurch sichergestellt, dass einschlägige Publikationen durch die IMC FH Krets vor Ort zur Verfügung gestellt werden. Eine Anbindung an das Intranet der IMC FH Krets ist für die Zukunft geplant.

Die Einbindung und Anwendung der Regelungen des Qualitätsmanagements der IMC FH Krets, die wiederkehrende Anwesenheit der Studiengangsleitung sowie der Einsatz der Lehrenden der IMC FH Krets im Rahmen der „Flying Faculty“ welche im Rahmen der Kooperation einen großen Teil des Lehrangebots anbieten wird, bieten einen verlässlichen Rahmen, um ein einheitliches Qualitätsniveau an beiden Standorten zu sichern. Auch die geplanten Lehrinhalte am geplanten Standort der TMU sind nicht ident mit den Lehrinhalten des Standort Krets.

Der geplante Masterstudiengang „Management“ an der Thuongmai University entspricht im Wesentlichen dem bereits im Jahr 2011 am Standort Krets akkreditierten Masterstudiengang. Im Unterschied zu dem bisher am Standort Krets angebotenen Curriculum wurden nach Absprache zwischen der Thuongmai University und der IMC FH Krets folgende Adaptierungen vorgenommen:

- Keine Spezialisierungen und dafür Vertiefungen im Bereich Controlling und HR
- Dadurch auch kein Fokus auf die „professional competence“, dem Transfer der gewonnenen Fachkenntnisse in die berufliche Praxis
- Auslassen einiger Lehrveranstaltungen wegen nicht vorhandener Relevanz für Vietnam und Austausch durch allgemeingültige Inhalte
- ECTS Anpassungen
- Aktualisierung der Pflichtliteratur auf Englisch
- Integration von regionalen Bezügen in der Lehre

Im April 2018 wurde das Profil des am Standort Krets angebotenen Masterstudiengang „Management“ um diverse Wahlmodule erweitert, diese Änderung wurde auf Wunsch der Thuongmai University nicht für den geplanten Studiengang am Standort Hanoi übernommen. Die Geschäftsführung der IMC FH Krets hat während der Gespräche im Rahmen des Vor-Ort-Besuchs am Standort der TMU jedoch dargelegt, dass ein Studierenden- und Lehrendenaustausch trotz der Änderung des Curriculums am Standort Krets möglich sein wird.

Die Gutachter bewerten dieses Kriterium als erfüllt.

Anregungen:

- Die Anbindung des Standortes an der Thuongmai University an das Intranet und das E-learning System der IMC FH KREMS sollte schnellstmöglich nach Studiengangsbeginn bestehen. Insbesondere der Zugang zu digitaler Literatur wäre von Vorteil, wenn die Lizenbestimmungen dies erlauben. Das geplante E-Learning-System kann den Austausch zwischen Studierenden und der „Flying-Faculty“ erleichtern und sollte zeitnah eingeführt werden.

4.3 Sind in Hanoi die Organisations-, Management- und Supportstrukturen in jener Qualität gegeben wie am Standort KREMS? (§ 14 (5) lit. e)

Was die Organisations- und Managementstrukturen angeht, ist der Studiengang an der Thuongmai University in vergleichbarer Qualität eingebettet wie in KREMS. Dies wird durch lokale sowie der IMC FH KREMS eigene Strukturen sichergestellt.

An der IMC FH KREMS sind die jeweils zuständigen Abteilungen gemäß der Prozesse die im QM-System definiert sind, eingebunden. Die KREMSER Studiengangsleitung ist außerdem ein- bis zweimal im Semester vor Ort ansprechbar sowie über Skype-Konferenzen. Darüber hinaus ist auch die Programmkordinatorin vor Ort eine direkte Anlaufstelle für Studierende.

Die Studiengangsleitung für den Masterstudiengang „Management“ ist an der IMC FH KREMS angesiedelt, und verfügt über einschlägige Qualifikationen und Erfahrungen im Bereich „Transnational Programmes“ der IMC FH KREMS. Auf vietnamesischer Seite existiert eine Programmleitung, welche durch (...) ausgefüllt wird. Sie ist die Verantwortliche vor Ort und Kontaktperson für die KREMSER Studiengangsleitung. Darüber hinaus existiert ein Ansprechpartner für wissenschaftliche Belange.

Für die Organisation und das Management wurde an der Thuongmai University eigens eine Koordinationsstelle eingerichtet. Sie unterstützt die Studiengangsleitung und ist für das Projektmanagement und der Administration vor Ort zuständig.

Relevante Informationen zum Studium wie Terminangaben für Abgabe, Plagiatscheck, Anforderungen der Masterarbeit etc. werden den Studierenden in sogenannten „Director's Corner“ während des Aufenthalts der Studiengangsleitung mitgeteilt.

Auch für die wissenschaftliche und fachspezifische Beratung bietet der Standort Hanoi Supportstrukturen an. Neben den Lehrenden vor Ort und den Besuchen der Studiengangsleitung, ist (...) Ansprechperson für studienorganisatorische Belange und unterstützt diese auch bei möglichem Bedarf von sozialpsychologischen Beratung. Letzteres ist an vietnamesischen Hochschulen nicht üblich, insofern existiert eine spezielle Einrichtung an der Thuongmai University nicht.

Durch den Einsatz einer „Flying Faculty“ ist eine Studierendenbetreuung wie am Standort KREMS durch die Entfernung nicht über den ganzen Semesterzeitraum möglich. Während die Lehrenden der Thuongmai University ihre Lehre wie üblich wöchentlich im Semester durchführen, ist die „Flying Faculty“ für Blöcke von ca. einer Woche vor Ort. Des Weiteren sind „online-lectures“ und „online tutoring“ per Internet geplant. Die regelmäßige Anwesenheit der Programmleitung und die Programmbeteiligten vor Ort sowie die Kommunikation über Internet kann dies aus Sicht der Gutachter jedoch auffangen. Aus Studierendensicht liegt eine der Stärken des Programms, gerade im häufigen Einsatz der für sie internationalen Lehrenden. Andere internationale Studiengänge in Vietnam werden oft hauptsächlich durch lokale Lehrende angeboten.

Weitere Supportstrukturen werden durch die Thuongmai University angeboten wie bspw. die Bibliothek, Lernräume und Sportstätten. Eine spezielle Bibliothek mit englischen Büchern wird durch die IMC FH Krems für Studierende des eigenen Studiengangs eingerichtet.

Der Zulassungsprozess von Studierenden ist klar geregelt, jedoch kam bei der Begutachtung die Frage der Zugehörigkeit der zukünftigen Studierenden auf. Die Studierenden werden eine ID Karte der IMC FH Krems erhalten und eine Matrikelnummer von der TMU. Darüber hinaus werden die Studierende ein Informationsschreiben unterschreiben müssen, indem sie darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie in einem österreichischen Studiengang nach österreichischem Recht studieren. Unklar ist derzeit noch welche Konsequenzen damit auch die Zugehörigkeit der österreichischen Hochschülerschaft im Ausland mit sich bringt. Eine Klärung mit dem Ministerium ist derzeit im Gange. Derzeit sind Kohortenvertreter/innen unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten geplant.

Dieses Kriterium ist als erfüllt anzusehen.

Anregung:

- Zu klären ist die Struktur und Form des Informationsschreibens. Mit der Einführung der geplanten E-Learning Plattform und den Anschluss an das eigene Intranet sollte geprüft werden, inwieweit eine verbesserte Betreuung aus der Ferne möglich ist.

4.4 Ist der Standort Hanoi in das Qualitätsmanagement der FH Krems angemessen einbezogen? (§ 14 (5) lit. e in Verbindung mit § 17 (3)) (siehe auch Pkt. 4.2)

Die IMC FH Krems folgt dem Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-OSG) und DIN EN ISO 9001:ff für welches es zuletzt 2015 bis Oktober 2018 zertifiziert wurde. Das Qualitätsmanagementsystem der IMC FH Krems wird an allen im Ausland angebotenen Standorten angewandt. Es existieren ein Qualitätshandbuch für Studium und Lehre, ein Curriculumshandbuch sowie Manuals und Guidelines. Alle Regularien und Dokumente sind sowohl in Deutsch als auch Englisch verfügbar und die Anwendung des Qualitätsmanagementsystems der IMC FH Krems wurde im Kooperationsabkommen festgelegt. Die angesprochenen Regularien und Dokumente wurden dem Partner in der Vorbereitungsphase übermittelt und in persönlichen Gesprächen thematisiert.

Der geplante Masterstudiengang ist mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung als Routineprozess in das Qualitätsmanagement des IMC FH Krems eingebunden und leicht adaptiert. Die folgende Beschreibung fasst das Qualitätsmanagement des Studienganges nach dem PDCA-Zyklus zusammen wie im Antrag beschrieben.

Plan: Im Vorfeld wurde das Curriculum adaptiert sowie in einem Kooperationsvertrag abgeschlossen, der die jeweiligen Pflichten der Partner festlegt. Das Qualitätshandbuch wurde im Vertrag verpflichtend akzeptiert. Hierin ist u.a. die gemeinsame Auswahl der Studierenden und Lehrenden geregelt. Auf Seiten der IMC FH Krems wird eine Studiengangsleitung berufen und an der Partnerhochschule eine Programmmanager/in.

Die Auswahl der Lehrenden vor Ort erfolgte nach Vorschlag der Thuongmai University über ein Screening der CVs. Die Englischkenntnisse der Lehrenden wurden über Aussagen im CV festgestellt. Die Studiengangsleitung der IMC FH KREMS hat die Entscheidung darüber bereits getroffen.

Während der Kooperation wird das Aufnahmeverfahren nach dem Vier-Augen-Prinzip durchgeführt. Es werden die Sprachkenntnisse der Studierenden vor Studienbeginn durch Interviews geprüft (Mindestkenntnisse von IELTS 6.0 oder Äquivalent am Ende von Semester 1). Die Entscheidung über die Aufnahme obliegt der Studiengangsleitung der IMC FH KREMS in Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Programmleitung der Thuongmai University. Gleichzeitig werden sogenannte „Induction Days“ abgehalten, welche die Programmverantwortlichen und Lehrenden vor Ort auf die Durchführung des Studiengangs vorbereiten.

Daraufhin werden die Lehrveranstaltungssyllabi an die Studiengangsleitung zur Abstimmung und Kontrolle des didaktischen Ansatzes sowie der geplanten Leistungsfeststellungen geschickt. Die Studiengangsleitung gibt diese frei.

Do: Bei der Durchführung wird Studierenden und Lehrenden der Partnerhochschule das Masterprogramm und seine Spezifika nähergebracht. Nach den Lehreinsätzen der „Flying Faculty“ geben diese ein Feedback an die Studiengangsleitung.

Bei Besuchen der Studiengangsleitung vor Ort, werden Gespräche mit Lehrenden, Lecture-sit-ins, Abstimmungen vor Ort sowie eventuelle Fragen und Anregungen besprochen. Es werden Qualitäts-Stichproben bspw. der Klausuren sowie Dokumentenchecks vorgenommen und ein Director's Corner durchgeführt, welcher den Studierenden neben Informationen die Möglichkeit des Feedbacks gibt.

Check: Zur Überprüfung der Qualität werden Lehrveranstaltungsevaluierungen sowie Studienendevaluierungen vorgenommen. Bei den Prüfungen wird die Betreuung und Bewertung der Abschlussarbeiten durch Lehrende der IMC FH KREMS vorgenommen. Die IMC FH KREMS übernimmt auch den Vorsitz bei kommissionellen Abschlussprüfungen.

Außerdem erfolgen jährliche Feedbackgespräche auf Basis eines Studiengangsjahresberichts, der Qualitätsstichproben und der vorhandenen Dokumentation zwischen der Studiengangsleitung, dem Qualitätsmanager der IMC FH KREMS und der Kollegiumsleitung.

Act: Die Reflexionen in den Feedbackgesprächen werden diskutiert und es werden ggfs. Maßnahmen und Ableitungen beschlossen und festgehalten. Die Maßnahmen werden im darauffolgenden Zyklus auf ihre Wirksamkeit überprüft und dokumentiert.

Im Gegensatz zum Standort KREMS werden die Lehrveranstaltungsevaluierungen paper-based durchgeführt und es sind keine Befragungen von Absolvent/inn/en vorgesehen. Letztere sind für die Zukunft geplant. Eine systematische Integration des Feedbacks von Arbeitgebervertreter/innen in die Evaluierung ist laut Aussage der IMC FH KREMS nicht immer möglich und geschieht in diesen Fällen über die Kontakte der Partnerhochschule bzw. über Lehrende mit einem starken Arbeitsmarktbezug.

Als spezifische qualitätssichernde Maßnahme für ausländische Standorte werden periodische Audits durch die Studiengangsleitung durchgeführt, welche mit dem Rektorat besprochen werden. Diese werden anhand einer Check-Liste sowie Gesprächen auf verschiedenen Ebenen (s. oben unter „Do“ und „Check“) durchgeführt und festgehalten.

Der zuvor beschriebene PDCA-Zyklus wird in dieser Form von der IMC FH KREMS auch an anderen, bereits bestehenden Standorten angewandt. Bis jetzt sind bei anderen transnationalen Studiengängen der IMC FH KREMS und insbesondere an der Thuongmai University, keine größeren Problembereiche identifiziert worden.

Das Ministry of Education and Training (MoET) Vietnams verlangt ebenso wie die IMC FH KREMS eine Evaluation. Die Gutachter haben den Eindruck gewonnen, dass die IMC FH KREMS und die TMU hier sehr geschlossen hinter den qualitätssichernden Maßnahmen stehen.

Dieses Kriterium ist als erfüllt anzusehen.

Anregungen:

- Ein stärkerer Einbezug der Arbeitsmarktvertreter/innen und von Absolvent/inn/en wie in KREMS sollte zukünftig sichergestellt werden. Hier können gerade ökonomische, soziale und kulturelle Unterschiede weitere Adaptionen verlangen.
- Es könnte lohnenswert sein, die Alumni aus schon existierenden Kooperationsprogrammen (insbesondere aus dem Masterlehrgang „Management“) mit der TMU zu befragen, um mögliche qualitätssteigernde Aspekte für den geplanten Studiengang zu identifizieren.

4.5 Führt der Studienbetrieb an einem zusätzlichen Standort zu einem qualitätsmindernden Ressourcenabzug zu Lasten des bestehenden Standorts? (§ 14 (5) lit. e in Verbindung mit § 17 (2) und § 17 (4))

Für die Durchführung des Studienbetriebes werden sowohl hauptberuflich (HBL) als auch nebenberuflich Lehrende (NBL) der IMC FH KREMS herangezogen. Auf eine Ausgewogenheit zwischen wissenschaftlich tätigen Lehrenden und in der relevanten Berufspraxis stehenden Lehrenden wird geachtet. Durch diese Kombination soll ein ausgewogenes Theorie-Praxis-Verhältnis in der Durchführung des Studienplans gewährleistet werden.

Die Lehre am Hauptstandort in KREMS kann durch langfristige Planung der Lehreinsetze, der Lehrveranstaltungen, des Stundenplan-Managements sowie des Lehrbudgets ein Jahr im Voraus sichergestellt werden. Die IMC FH KREMS versucht hierbei, das Verhältnis zwischen HBL und NBL (etwa 40%:60%) in der Anstellung und in der Lehre beizubehalten. Die fehlende Lehre der Flying Faculty am Hauptstandort in KREMS wird durch NBL abgedeckt, damit es zu keinem qualitätsmindernden Ressourcenabzug zulasten des Standortes KREMS kommt.

Laut Kooperationsvertrag sind pro Studienjahr bis zu 2 Kohorten mit max. 40 Beginner/innen pro Kohorte geplant. Im Rahmen der Gespräche während des Vor-Ort-Besuchs wurde von Seiten der IMC FH KREMS jedoch festgehalten, dass in den ersten Jahren nur 1 Kohorte an Beginner/innen pro Studienjahr gedacht ist.

Die Gutachter geben zu bedenken, dass im Falle der Aufnahme von 2 Studierendenkohorten pro Studienjahr darauf zu achten ist, die Lehre am Hauptstandort in KREMS nicht wie zuvor angemerkt, nur durch NBL abzudecken, um tatsächlich einen qualitätsmindernden Ressourcenabzug zu vermeiden.

Im Rahmen der Gespräche mit den Vertretern der FH Krems wurde auch die Planung der Lehre der Flying Faculty erläutert. Insbesondere bei Beginn einer Kooperation wird zuerst ermittelt, welche Lehrveranstaltungen des geplanten Curriculums von qualifizierten Lehrenden des Kooperationspartners abgedeckt werden können. Die Lehrveranstaltungen, die von der Partnerhochschule nicht abgedeckt werden können, werden von Lehrenden der IMC FH Krems abgedeckt. Durch diese Vorgehensweise ist es nur selten der Fall, dass eine Lehrveranstaltung von einem Lehrenden der IMC FH Krems an mehreren Standorten gelehrt wird.

Den Bedenken, dass ggfs. nicht genügend Lehrkräfte der IMC FH Krems einen Auslandseinsatz wahrnehmen möchten, wurde vor Ort entgegnet. Die Vertreter der IMC FH Krems äußerten die Einschätzung, dass ca. 30 Prozent aller in Krems Lehrenden bereitstehen, um im Ausland Lehrveranstaltungen zu übernehmen, die auf das eigene Lehrdeputat angerechnet werden. Auch würden Lehrende aktiv nach Möglichkeiten von Auslandseinsätzen fragen.

Die Gutachter hatten Bedenken bezüglich der Arbeitsbelastung von (...), dem geplanten Studiengangsleiter am Standort der TMU. Im Moment ist er bereits für zwei Standorte in Vietnam (Ho-Chi-Minh-City und Hanoi) und einen in Lettland (Ventspils) zuständig. Im Rahmen der Gespräche während des Vor-Ort-Besuchs wurde von Seiten der IMC FH Krems jedoch dargestellt, dass im Falle der Akkreditierung des geplanten Studiengangs am Standort der TMU, (...) die Zuständigkeit für den Standort in Lettland abgeben wird.

Aus Sicht der Gutachter führt der Studienbetrieb am zusätzlichen Standort unter den zuvor dargestellten Bedingungen nicht zu einem Ressourcenabzug zu Lasten bestehender Standorte.

4.6 Werden die nationalen Rechtsvorschriften eingehalten? (§ 14 (5) lit. f)

Die Thuongmai University hat den Status einer finanziell autonomen Universität. Aus diesem Grund muss der geplante Studiengang in Vietnam nicht vom Ministry of Education and Training (MoET) akkreditiert werden. Die Einführung neuer bzw. die Änderung bestehender Studiengänge muss lediglich in Form von entsprechenden Berichten an das Ministerium übermittelt werden.

Die externe Qualitätssicherung der TMU erfolgt durch ein institutionelles Assessment, mit welchen die vom MoET vorgesehenen Qualitätskriterien in Lehre, Forschung, Personal, Infrastruktur und anderen Angelegenheiten überprüft und evaluiert werden. Das MoET prüft in regelmäßigen Abständen anhand eines Kriterienkatalogs den ordnungsgemäßen Studienbetrieb. Weiters folgt die Qualitätssicherung auch den von der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam erlassenen Standards und Kriterien für die Kooperation und die Finanzierung von Kooperationen vietnamesischer Hochschulen und ausländischen Partnern.

Während des Vor-Ort-Besuchs wurde deutlich, dass die IMC FH Krems insbesondere durch die enge Anbindung und Verzahnung von Organisation und Lehre über die jeweils aktuell geltenden Bedingungen, die für die vietnamesischen Universitäten gelten, vollumfänglich informiert ist. Die Gespräche haben gezeigt, dass zwischen den Mitgliedern der beteiligten Hochschulen eine offene und direkte Kommunikationskultur besteht. Dadurch scheint gewährleistet, dass Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in Vietnam der IMC FH Krems ohne Verzögerungen bekannt werden.

Die Gutachter bewerten das Kriterium als erfüllt.

4.7 Hat eine Auseinandersetzung mit den möglicherweise vorhandenen kulturellen Unterschieden in den Lehr- und Lernformen stattgefunden und wird darauf in der Konzeption der Umsetzung des Studiengangs angemessen eingegangen? (§ 14 (5) lit. f)

Die IMC FH Krems konnte bereits mehrjährige Erfahrungen mit der Durchführung von Studiengängen in Vietnam an unterschiedlichen Standorten sammeln. Zu nennen seien an dieser Stelle der BA „Tourism and Leisure Management“ an der Hanoi University und der BA „Business Administration and E-Business Management“ an der Saigon University.

Was die Inhalte des Studienganges betrifft, so wurde das Programm an nationale Bedingungen angepasst. Beispielsweise wurden alle österreichische Spezifika (ua. rechtswissenschaftliche Inhalte) aus dem Curriculum herausgenommen und an deren Stelle für Vietnam relevante Inhalte eingefügt. Auch sollen neben internationalen Beispielen und Case Studies gezielt vietnamesische Beispiele eingebracht werden.

Um Unterschiede in Lehr-/Lernkulturen zu begegnen, ist ein Vorbereitungsseminar für Lehrende der IMC FH Krems und der Thuongmai University vorgesehen.

Lehrende der Thuongmai University werden mit den Lehrmethoden der IMC FH Krems geschult und vertraut gemacht. Während des Vor-Ort-Besuchs formulierten Lehrende der Thuongmai University, dass aus ihrer Sicht keine größeren Unterschiede in den Lehrmethoden bestünden. Auch ein Austausch der Lehrenden und Verwaltungsmitarbeiter der Thuongmai University in Richtung IMC FH Krems ist geplant. Ein solcher Austausch wurde in der Vergangenheit, im Rahmen des eingestellten Lehrgangs zur Weiterbildung bereits durchgeführt.

Neben dem jährlichen Seminar „Teaching in the international classroom“ wird entsandten Lehrenden der IMC FH Krems eine Schulung interkultureller Kompetenzen und die Vorbereitung auf die Lehre mit vietnamesischen Studierenden angeboten. Neben der Studiengangsleitung geben Lehrende, die bereits Erfahrung in der Region haben, ihre Kenntnisse an neue Kolleg/inn/en weiter. Lehrende, die an den internationalen Standorten aktiv sind, werden jeweils nach ihren Einsätzen gebeten, ein Feedback an die Studiengangsleitung zu geben, um damit die Erfahrungen an zukünftige Lehrende weitergeben zu können. Diese Erfahrungen werden auch im Studiengangsjahresbericht festgehalten.

Dies stellt sicher, dass Lehrende der IMC FH Krems auf die kulturellen Unterschiede insbesondere im Lehr- und Lernraum sensibilisiert und möglichst gut vorbereitet sind. Unter anderem wird dabei Bezug auf das Sozialverhalten genommen, aber auch auf Lehrveranstaltungstypen und die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden. Angestrebt wird eine Didaktik, die mit westlichen Ansätzen die hochschulische Sozialisation vietnamesischer Studierender berücksichtigt.

Studierende werden über sogenannte „Induction Days“ auf den österreichischen Studiengang und seine Spezifika vorbereitet (bspw. die Lehrformate und ECTS). Studierende des nicht mehr bestehenden Lehrgangs zur Weiterbildung der IMC FH Krems an der Thuongmai University, bestätigen, dass die Lehr- und Lernformen der IMC FH Krems der vietnamesischen Situation nicht nur angemessen, sondern im Vergleich zu vietnamesischen Studiengängen auch als sehr gut befunden werden, insbesondere durch die interaktivere Gestaltung (u.a. Gruppendiskussionen, Teamarbeiten) und einem guten Verhältnis von Theorie und Praxis.

Nationale Stakeholder, wie insbesondere die Arbeitgeber, wurden bisher nicht systematisch in die Studiengangsentwicklung eingebunden, jedoch werden Kontakte der Thuongmai University und Lehrende mit starken Arbeitsmarktbezug bewerkstelligt.

Studierende anderer Master, mit denen die Gutachter ein Gespräch über ihre Studiensituation führten, haben sehr positiv von ihren Studiererfahrungen berichtet. Dabei wurde deutlich, dass sich die IMC FH Krems überaus erfolgreich auf die kulturellen Bedingungen in Vietnam im Allgemeinen und der TMU im Besonderen eingestellt haben.

Die Gutachter bewerten dieses Kriterium als erfüllt.

Anregungen:

- Eine systematisierter Austausch des Lehrpersonals der Thuongmai University und der IMC FH Krems könnte die Auseinandersetzung und das Verständnis zu kulturellen Unterschieden in Lehr- und Lernformen in Zukunft weiter stärken und die Lehre befruchten. Auch in Evaluationen und Diskussionen mit Studierenden könnte darauf eingegangen werden, um die Studium und Lehre weiter zu entwickeln. Ein regelmäßiges didaktisches Angebot an der Thuongmai University wird empfohlen. Darin könnte die oben genannte Auseinandersetzung mitberücksichtigt werden.
- Der Arbeitsmarktbezug in Vietnam sollte über systematischen Austausch möglicherweise auch in Form von Befragungen von Arbeitgebern als Entwicklungsinstruments des Studiengangs in Vietnam genutzt werden. Eine Absolvent/inn/enbefragung kann dies zu einem späteren Zeitpunkt ergänzen. Ggfs. könnten, wie unter Pkt. 4.4 schon angemerkt, bereits jetzt die Absolventen des Lehrgangs „Management“ befragt werden, um Schlüsse für den neuen Studiengang zu ziehen.

4.8 Verfügt das interne und externe Personal über die für den Studiengang erforderliche hohe wissenschaftliche und didaktische Qualifikation? (§ 17 (2))

Durch die im Kooperationsvertrag geregelten fachlichen Voraussetzungen sowie der Mitverantwortung in der Auswahl des Lehrpersonals am Standort durch die IMC FH Krems (Veto-Recht) wird sichergestellt, dass das Anforderungsprofil den Qualitätsanforderungen entspricht.

An der TMU müssen Professor/inn/en aufgrund nationaler Rahmenbedingungen mindestens über einen PhD-Abschluss verfügen. Dies geht über die an österreichischen Fachhochschulen üblichen Anforderungen und der an der IMC FH Krems angewandten Voraussetzungen („Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation durch ein Hochschulstudium“) hinaus.

Lehrkräfte in Vietnam müssen darüber hinaus ein Prüfungsverfahren an der Universität bestehen und nach sieben Jahren haben sie durch eine nationale Prüfung die Möglichkeit „senior lecturer“ zu werden.

Die Gutachter hatten vor dem Vor-Ort-Besuch Bedenken bezüglich der englischen Sprachkenntnisse der lokalen Lehrenden. Im Gespräch mit Dozent/inn/en wurden diese Bedenken revidiert, da die englischen Sprachkenntnisse als sehr hoch einzustufen sind. In der Kommunikation gab es keinerlei Verständigungsschwierigkeiten. Auch wird seitens der TMU stark auf sehr gute Englischkenntnisse geachtet. Ca. 40% der Lehrenden können laut eigener Aussage auf Englisch unterrichten und ein immer größerer Anteil der Lehrenden haben im Ausland studiert. Englischkurse für Lehrende werden zwei Mal pro Jahr angeboten und Lehrende werden ermutigt, einen Auslandsaufenthalt zu machen.

Die IMC FH Krems verfügt über einen Pool an hauptberuflichen Mitgliedern des Lehr- und Forschungspersonals, die für die Durchführung der Lehre im geplanten Studiengang fachlich wissenschaftlich sowie didaktisch qualifiziert sind. Dazu kommen nebenberuflich Lehrende sowohl aus der Berufspraxis als auch aus dem wissenschaftlich hochschulischem Umfeld.

Die Gutachter bewerten das Kriterium als erfüllt.

4.9 Ist die Verbindung von angewandter Forschung und Entwicklung und Lehre gewährleistet? Werden Studierende in dem nach Art des Studiengangs erforderlichen Ausmaß in die Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingebunden? (§ 17 (5) lit. b und c)

Die TMU hat eine lange Forschungstradition in den Forschungsfeldern „Marketing“ und „Tourismus“, welche in den geplanten Studiengang eingebracht werden können.

Im Rahmen aktueller Forschungsprojekte, die durch Ministerien vergeben wurden, wird insbesondere das Thema „Nachhaltigkeit“ auch in Verbindung mit „Tourismus“ bearbeitet. In diesem Bereich wurden im vergangenen Jahr (2017) zehn Papers veröffentlicht. Die TMU sieht die Veröffentlichung von Artikeln in anerkannten Journals als besonders wichtig für den guten Ruf der Universität und die Weiterentwicklung von Mitarbeiter/inne/n an. So bekommt das Lehr- und Forschungspersonal finanzielle Zuwendungen für Publikationen in A-Journals. Die Möglichkeit der Reduktion der Lehrverpflichtung ist derzeit nicht möglich, jedoch ist die vom MoET vorgeschriebene Lehrverpflichtung pro Jahr geringer als vergleichsweise in Österreich.

Die TMU ist eine der ersten Universitäten in Vietnam, die ein eigenes universitätsweites Research Department gegründet hat, welches sich auf Forschungsmethoden spezialisiert. Studierende werden beim Verfassen ihrer Abschlussarbeiten durch Kurse zu Forschungsmethoden unterstützt.

In bisherigen (berufsbegleitenden) Studiengängen widmen sich etwa 70% der Studierenden bei der Anfertigung ihrer Masterarbeiten Fragestellungen aus den Unternehmen, in denen sie arbeiten. Das hier begutachtete Programm ist holistisch konzipiert, d.h. als Verbindung von Theorie und Praxis als auch Forschung.

Aus Sicht der Gutachter ist die Verbindung von angewandter Forschung und Entwicklung und Lehre gewährleistet.

Die Gutachter bewerten das Kriterium als erfüllt.

4.10 Ist die Finanzierung für mindestens 5 Jahre unter Nachweis der Finanzierungsquellen gesichert? (§ 17 (4) lit. a)

(...)

Den Antragsunterlagen wurde ein Finanzierungsplan sowie eine Kalkulation der Kosten pro Studienplatz für den Zeitraum von 2018 bis inkl. 2023 beigelegt. Der Finanzierungsplan basiert auf 2 Kohorten pro Studienjahr, aufgrund der vereinbarten Pauschale pro Studienjahr ist die Finanzierung auf Seiten der IMC FH Krems jedoch auch bei Durchführung von nur einer Kohorte gesichert.

Eine Darstellung der Finanzierung auf Vollkostenbasis ist im Bereich von transnationalen Programmen aufgrund autonomer Kostenbereiche des Kooperationspartners nicht möglich. Jedoch wurde die Finanzierung für eine Kohorte auf Seite der TMU auch im Rahmen der Gespräche während des Vor-Ort-Besuchs thematisiert. So entspricht die im Kooperationsvertrag vereinbarte Finanzierung auch anderen an der TMU durchgeführten internationalen Programmen.

Die Gutachter sehen das Kriterium als erfüllt an.

4.11 Ist am geplanten Standort die für den Studiengang erforderliche Raum- und Sachausstattung vorhanden? (§ 17 (4) lit. c)

Während der Begehung der Räumlichkeiten am Standort der TMU konnten sich die Gutachter ein gutes Bild der vorhandenen Ressourcen machen.

Aus Sicht der Gutachter stehen ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung, zusätzlich befindet sich am Standort der TMU ein weiteres Gebäude im Bau, welches in Zukunft ebenfalls für transnationale Programme genutzt werden kann.

Die zukünftigen Studierenden haben Zugang zu den Online Ressourcen der TMU, jedoch zu Beginn des Studiengangs noch keinen Zugang zu Online-Materialien an der IMC FH Krams. Wie bereits bei Kriterium 4.3. angemerkt, sollten Studierende des Masterstudiengangs am Standort der TMU ebenfalls einen Zugang zur Onlinematerialien und Datenbanken der IMC FH Krams haben, soweit dies möglich ist (Lizenzvereinbarungen).

Die Gutachter bewerten das Kriterium als erfüllt.

5 Zusammenfassung und abschließende Bewertung

Die Gutachter haben während des eintägigen Vor-Ort-Besuches an der Thuongmai University in Hanoi einen sehr positiven Eindruck des geplanten FH-Masterstudienganges „Management“ bekommen und empfehlen die Akkreditierung uneingeschränkt.

Der geplante Masterstudiengang „Management“ am Standort der TMU ist aus Sicht der Gutachter in das Qualitätsmanagementsystem der IMC FH Krams eingebunden und kann in einheitlicher Qualität angeboten werden. Wie zuvor angemerkt, ist insbesondere die regelmäßige Anwesenheit des geplanten Studiengangsleiters vor Ort (ein bis zweimal pro Semester) der Schlüssel für die enge Einbindung in das QMS und eine gelungene Kooperation auch in Zukunft.

Die Gutachter regen an, in Zukunft, wie am Standort Krams, auch in Hanoi Absolvent/inn/enbefragungen durchzuführen und Vertreter/innen der Wirtschaft bzw. Arbeitsmarktvertreter/innen in die Weiterentwicklung des Studiums einzubinden. Auch sollten Studierende am geplanten Standort, soweit technisch und in Verbindung mit bestehenden Lizenzen möglich, Zugang zu Onlinere Ressourcen der IMC FH Krams bekommen.

Die Gutachter möchten an dieser Stelle auch nochmals festhalten, wie gewinnbringend die gemeinsamen Gespräche während des Vor-Ort-Besuchs waren, da die Antragsunterlagen dem geplanten Studienprogramm und insbesondere dem Kooperationspartner nicht ganz gerecht wurden. So konnten Unklarheiten im Rahmen der Gespräche bereinigt werden.

6 Eingesehene Dokumente

- Antrag vom 28.11.2017 in der Version vom 19.03.2018